

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 26 (1904)
Heft: 47

Anhang: Beilage zu Nr. 47 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neues vom Büchermarkt.

Das Wiener Mode-Album. Herausgeber: Gustav Journe. Redaktion und Administration V Schönbrunnerstraße 66–68, Wien.

Ein wirklich vornehmes Blatt in ganz großem Format und mit reichstem Inhalt, mit fertigen Schnittmustern und der Vergünstigung, Muster nach eigenem Maß von Kostümen, Blusen und Konfektion beziehen zu können. Aus der neuesten Nummer ist zu erleben, daß reiche Stickeien in weiß und farbig wieder vielfach zur Verwendung kommen. Das Blatt erweist sich als eine reiche Fundgrube für Schneidern, die einem vornehmen Kundentreis Elegantes und wirklich Neues vorlegen wollen.

Wiener Frauen-Zeitung für Mode, Handarbeit, Unterhaltung und Belehrung. Ercheint am 1. und 15. jeden Monats. Redaktion XVIII Edithofgasse 36 (Regenhoferhof), Administration Graben 29a (Trattnerhof), Wien I.

Zu jedem Heft wird als Beilage gratis ein doppelseitiger Schnittmusterbogen oder ein faroloriertes Modellbild geliefert. Auch Schnittmuster nach Maß sind erhältlich für die Abonnenten. Die Hausfrau findet hier alles beizumessen, was sie von ihrer Modezeitung wünscht. Ganz besonders angenehm berühren die in natürlich schönen Linien gehaltenen Figuren, die eine neue Mode in den Kleidern so zur Darstellung bringen, wie sie an normalen Frauengörpern erscheinen müssen. Das Blatt bringt auch Ansichten und Schnitte von sehr hübschen und leidlichen Reformstücken, was vielen Damen sehr empfohlen sein wird. Die Wiener Frauen-Zeitung kostet 7 Kronen 20 Heller per Zahlung.

Eine neue Fachzeitschrift für das Frauenturnen erscheint mit dem 5. Oktober d. J. unter dem Titel: „Die Turnerin“, Blätter für die turnenden Frauen und Mädchen in Deutschland und Österreich. Schriftleiter und Herausgeber ist der Verfasser des in weiteren Kreisen bekannten Übungsbuches für das Geräteturnen der Frauen- und Mädchenabteilungen, Herr Constantin Brückl in Leichsfeld (Nordböhmen). Vertriebs- und Geschäftsstelle die Verlagsanstalt von Rauh & Pohle in Leipzig, Hospitalstraße 21. „Die Turnerin“ erscheint halbjährlich in einem Umfang von 20 oder mehr Seiten Text. Der Abonnementspreis beträgt Mt. 1.50 pro Bieterjahr bei freier Zustellung unter Kreuzband (10 Exemplare an eine Adresse pro Mt. 1.25), durch die Post bezogen Mt. 1.25 pro Bieterjahr.

Was müssen Frauen über Frauenfrankheiten wissen? Neben dieser wichtigen Frage ist soeben ein von autoritativer Seite bearbeitetes Buch erschienen, dem wir in Abbruch der Wichtigkeit der darin gegebenen Belehrung unter den Frauen die größte Ver-

breitung wünschen müssen. Unendlich viel Segen kann gefüsst werden, wenn die Frau Auflärung erhält über ihre Leiden, die mit ihrem Geschlecht verknüpft sind, über die Gesundheitsgefährdungen, welche aus demselben hervorgehen! — Für die moderne Frau, die nicht mehr in stiller, naiver Ergebenheit ihre Leiden tragen, sondern wissen will, woher sie kommen und wie sie zu vermeiden und zu behandeln sind, wird das soeben erschienene Buch von Univ.-Dozent Dr. Schaeffer, Ärztin und Verhütung der Frauenkrankheiten, von größtem Werthe sein. — Den Preis von Mt. 1.50, eleg. geb., hat die Verlagsbuchhandlung von Ernst Heinrich Moris in Stuttgart, trotz der guten Ausstattung und den vielen Abbildungen, so billig gestellt, daß auch der minderbemittelten Frau die Anschaffung ermöglicht ist.

Briefkasten der Redaktion.

A. A. 3. Sobald man eine That, ein Vorgehen nicht begreifen kann, so geht einem die Befähigung und damit auch das Recht ab, sie zu beurteilen und zu urteilen. Gedanken kommen in unser Gehirn, ohne daß wir ihnen rufen; es ist aber Sache der Erziehung und der Selbstzucht, daß wir alle Kraft einsetzen, um nur den guten Audienz zu geben, die unedlem aber machtvoll zu unterdrücken. Sie sind noch sehr unreif und jedenfalls aller Selbstbeobachtung bar, wenn Sie meinen, keines unedlen Gedankens fähig zu sein. Schade, daß nicht alle Hinterländer so unmittelbar festgehalten und zur bleibenden Darstellung gebracht werden können, wie dies bei der Körperbewegung durch den Kinematographen der Fall ist. Angefangt dieses untrüglichen Spiegels müßte auch der Selbstgerechte, sich Engel fühlen und schamvoll erröten.

Frl. B. in St. Wir möchten den Nichtverschwender nennen, der nur das unumgängliche Nötige für sich behält und alles andere von seinem Erwerb zur Eindeutung der Not und zum Erfreue anderer dahingibt. Verschwender im misslichen Sinn wäre er nur dann, wenn er verfehlte wäre und durch seine Gebeleina die ihm anvertrauten Eigentümern der nötigen Subsistenzmittel beraubte. Mit welchem Recht könnte für jetzt und für die Zukunft ein Mann verpflichtet werden, für lachende Eltern zu sparen und seinem Herzen Gewalt anzuhunzen? An Stelle des gewünschten Zuspruches müssen wir nur wünschen: Hätte die Gegenwart doch mehr solcher Verschwender!

Als blutbildendes, appetitanregendes Stärkungsmittel wird von schwachen und fränkischen Personen jeden Alters „St. Urs-Wein“ mit Erfolg genommen. Erhältlich in Apotheken à Fr. 3.50 die Flasche oder direkt von der „St. Urs-Apotheke, Solothurn“, franko gegen Nachnahme. [3265]

Das feinste in Bienenhonig.

Wer sich auf den Winter etwas ganz Vorzügliches an Bienenhonig anstreben will, dem kann ich malinischen Honig empfehlen. Er ist unerreicht im Aroma. 8 Pfund (800, Porto, Verpackung, Spesen und schöne Blechbüchse beigegeben) kosten nur Fr. 7.20. Die Sendung geschieht unter Nachnahme. Wer diese Gelegenheit zu benutzen wünscht, der sende seine Bestellungsformular mit der Angabe, ob heller oder dunkler Honig gewünscht wird, zur Weiterbeförderung an die Expedition. [3408]

Lungenleiden. „Antituberulin“ heißt rath selbst hartnäcige Fälle von **Atron.** Lungenataxie und Asthma; es ist zugleich das beste Vorbeugungsmittel gegen Schwindsucht. Große Erfolge. Viele Anerkennungsschreiben. Preis 1/4 Fl. Fr. 5.—, 1/2 Fl. Fr. 3.50. [2920]

Alteinger Fabrikant: Apotheker W. Kräz, Nieders. bei Basel Depots: Apotheker Löbel, Herisau; Markt-Apotheke Basel; Apotheker zum Altenbaum, Schaffhausen; Apotheker Reichmann, Nidels.

Der Cachet und die Eleganz einer Frau sind nicht nur an der Art und Weise ihrer Kleidung kenntlich, sondern auch an den von ihr benutzten Parfüms. Falls sie sich des in der ganzen Welt ohne Rivalen dastehenden **Crème Simon** bedient, ist ihr der Ruf höchster Eleganz gesichert. Das **Poudre de riz** mit Veilchen oder Heliotropduft, vervollständigt die wunderbaren Wirkungen des **Crème Simon**. [H 10716 X] [3370]

Zu Fr. 4.80 schon per Meter, liefert das Tuchversandhaus Müller-Mossmann in Schaffhausen garantiiert reinwollene englische Cheviots, einfarbig und in ganz modernen Mustern. — In höheren Preislagen stets prachtvolle Neheiten, 20 Proz. billiger als durch Reisende bezogen. [3362]

Muster und Ware franko. ■

GALACTINA vorzügliche Kindermehl ist Fleisch, Blut und Knochen bildend. [2872]

Man achte genau auf den Namen. ■

Zur gefl. Beachtung.

Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittags in unserer Hand liegen.

Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographen werden am besten in Viskiform beigelegt.

Auf Inserate, die mit „Chiffre“ bezeichnet sind, muß gesetzliche Ordnung eingereicht werden, da die Expedition nicht befugt ist, von sich aus die Adressen anzugeben.

Ein seriöses Fräulein gesetzten Alters, geschäftlich und hauswirtschaftlich tüchtig, von zuverlässigerem Charakter und angenehm im Verkehr, sucht einen zugesagenden Wirkungskreis, sei es als Haushälterin, als Ladentochter, Filialleiterin oder sonstige Vertrauensstellung. Die Suchende ist auch im Wirtschaftswesen durchaus bewandert und wäre deshalb auch nach dieser Richtung eine gute Kraft. Da in ungekündiger Stellung stehend, so könnte der Eintritt nach Konvenienz vereinbart werden. Beste Zeugnisse sind vorzuweisen. Gefl. Offerlen unter Chiffre W 3/11 befördert die Exped. [3411]

Ein intelligentes, strebames, anständiges und sauberes junges Mädchen findet Stelle in seinem Privathaus für Zimmer- und Hausarbeit. Gute Empfehlungen sind notwendig. Offerlen unter Chiffre M 3328 befördert die Exped. [3328]

Das hübscheste, unterhaltendste und vielseitigste Spiel ist (H 6183 V)

„Punta“ die einfache Kombination von Farbe und Zahl. à Fr. 1.30 bis Fr. 3.75 zu beziehen durch alle Spielwaren-, Papier- und Buchhandlungen, sowie dir. vom Puntahaus Bern.

Original-Selbstkocher von S. Mauer. **Reformküche.** Kochanleitung gratis. Apparate und illustr. Prospekte bei (R 267 R) [3388] **S. Müller**, Konradstr. 49, Zürich III.

Nach der Muttermilch empfiehlt sich die sterilisierte Berner Alpen-Milch als bewährteste, zuverlässigste

Kinder-Milch

Diese keimfreie Naturmilch verhüttet Verdauungsstörungen. Sie sichert dem Kinde eine kräftige Konstitution und verleiht ihm blühendes Aussehen.

Depots: In Apotheken. [2844]

Schnittmuster

zur völligen Bekleidung von **Puppen** von 30 cm bis 45 cm; die Masse können leicht vergrößert, verkleinert oder verlängert werden. [3409]

Preis 70 Cts.

Franz Carl Weber, Zürich

Spielwaren
Bahnholstrasse 60 u. 62. Bahnholstrasse 60 u. 62.

In jeder Confiserie und besserer Kolonialwarenhandlung erhältlich.

CHOCOLATS FINS DE VILLARS
Die von Kennern bevorzugte Marke.

Kochkurs.

Der nächste Kochkurs für **feine Küche** beginnt den 3. Januar 1905. [Za G 1793] [3419]

Dauer drei Monate, Kursgeld Fr. 130.—

Anmeldungen nimmt entgegen und versendet Prospekte die

Haushaltungsschule St. Gallen, Sternackerstr. 7.

Braut-Pensionat- & Erstlings-Ausstattungen
komplett oder teilweise liefern wir in sorgfältiger Ausführung, vom Einfachen bis Hocheleganten, äußerst vorteilhaft.
Moser & Cie., zur Trülle, Zürich I.
Besteingerichtete Wäschefabrik in Seebach, eigene Hand- und Maschinen-Stickerei. [3219]
Illustr. Katalog gratis. Auf Verlangen Special-Aufstellungen.

Berner Malzzucker

von Rooschütz Heuberger & C. A. G. BERN Ueberall erhältlich.

Zwölfthee-Bonbons

Alteinger Fabrikanten Rooschütz Heuberger & C. A. G. BERN Ueberall erhältlich.

Brust-Bonbons

von Rooschütz Heuberger & C. A. G. BERN Ueberall erhältlich.

Spitzwegerich-Bonbons

Rooschütz Heuberger & C. A. G. BERN Ueberall erhältlich.

Jisländisch Moos-Bonbons

Rooschütz Heuberger & C. A. G. BERN Ueberall erhältlich.

Berner-Alpen-Milch-Bonbons

Rooschütz Heuberger & C. A. G. BERN Ueberall erhältlich.

Probe-Exemplare

der „Schweizer Frauen-Zeitung“ werden auf Verlangen gerne gratis u. franko zugesandt.

Ceylon Tea

Ceylon-Thee, sehr fein schmeckend kraftig, ergiebig und haltbar.

	per engl. Pfd.	per 1/2 kg
Orange Pekoe	Fr. 4.50	Fr. 3.60
Broken Pekoe	„ „ 3.60	„ „ 3.00
Pekoe	„ „ 3.30	„ „ 3.60
Pekoe Souchong	„ „ 3.40	„ „ 3.40

China-Thee, bestre Qualität Souchong Fr. 3.60, Kongou Fr. 3.60 per 1/2 kg Rabatt an Wiederverkäufer und grössere Abnehmer. Muster kostenfrei. [3410]

Carl Osswald, Winterthur.

Bei
Beginn
der

Wintersaison

empfehlen

Leibbinden zum Warmhalten Engadin. Bergkatzenfelle Wärmeflaschen aus Gummi und Blech Japan. Wärmedosen Thermophore Lampenschirme [3417]

Hausmanns
Hecht-Apotheke
St. Gallen.

Urner Museums-Lose

versendet à 1 Fr. per Nachn. Frau Emma Blatter, Lose-Versand, Alt-dorf. Erste Treffer Fr. 10,000, 5000, letzter Fr. 5. Gewinnliste 20 Cts. Nur 80,000 Lose. [3424]

Sie werfen Geld hinaus

wenn Sie fertigen Rum kaufen, da Sie mit diesem Patent-Rhum eine halbe Müh um einen vorzüglichen Rum für das halbe Geld bereiten können. Eine Flasche Patent-Rhum-Essenz, für 5 Liter Rum genugend, samt genauer Gebrauchs-Anweisung Fr. 1.75 fr.-fr.-kno.

Eine Flasche Magen-Likör-Essenz zur mühselosen Erzeugung von ca. 3 Liter feinstem Magenlikör, welcher bei Unwohlsein und Verdauungsbeschwerden die besten Dienste leistet, Fr. 1.75.

Eine Flasche Allschäkkummel-Essenz für 5 Liter feinsten Allschäkkummel-Likör Fr. 1.75.

Alle drei Flaschen zusammen Fr. 4.75 franko. Ein Versuch überzeugt Sie und sichert mir Ihre dauernde Kundenschaft. [3405]

Apoth. Adler
Schwanden Nr. 41 (Kt. Glarus).

Das Buch: [2879]

Magen- und Darmkatarrh
Verschleimung der Verdauungsorgane, Unterleibsbeschwerden und deren Folgen wird auf Wunsch kostenlos übersandt von J. J. F. Popp in Heide (Holstein).

A. Wiskemann - Knecht, Centralhof, Zürich.

Specialgeschäft feiner Haushaltungs-Artikel und Luxuswaren.

Moderne Bijouterie.

Gold- und Silberwaren.

Erstklassige, versilberte und vergoldete

Tischgeräte.

Geislinger Argentan-Bestecke

vollkommenste, dauerhafteste, galvan. Versilberung, gesetzl. geschützt.

Moderne

Kayserzinn-Nickel und Kupfer-Geräte.

Kunstbronzen.

Tell- und Pestalozi-Statuen.

Oonyx- und Marmor-

Säulen — Etagären — Tische.

Schreibtischgarnituren.

Rauchservice.

Elektrische Lampen.

Kunst-Porzellan.

Originelle Terracotten.

Lederwaren, Fächer.

Unübertroffene Auswahl preiswerter, reizender

Festgeschenke.



Knaben-Institut & Handelsschule

Clos-Rousseau, Cressier b. Neuenburg.

Gegründet 1859.

[3279]

Garantiert tropfsichere Wasserhähne



Armaturen-Fabrik LYSS.

Herrenkleider

werden unzertrennlich chemisch gereinigt, wenn die Farbe abgestorben, aufgefärbt und auf Wunsch unter billiger Berechnung repariert.

Färberei und Chem. Waschanstalt

[3064]

Terlinden & Co., vormals H. Hintermeister
Zürich.

Trunksucht.

Teile Ihnen ergeb. mit, dass ich von der Neigung zum Trinken vollständig befreit bin. Seitdem ich die mir von Ihnen verordnete Kur durchgemacht habe ich kein Verlangen mehr nach geistigen Getränken und kommt es mir nicht mehr in den Sinn, in ein Wirtshaus zu gehen. Der Gesellschaft halber muss ich zur Seltenheit ein Glas Bier trinken, doch finde ich keinen Geschmack mehr daran. Die frühere Leidenschaft zum Trinken ist ganz verschwunden, worüber ich sehr glücklich bin. Ich kann Ihr briefl. Trunksucht Heilverfahren, das leicht mit und ohne Wissen angewandt werden kann, allen Trinkern und deren Familien als probat und unschädlich empfehlen. Gimmel, Kr. Oels, i. Schlesien, 4.Okt. 1903. Herm. Schönfeld, Stellenbes. Vorsteh. eigenh. Namensunterschrift d. Herm. Schönfeld in Gimmel beglaubigt: Gimmel, 4. Okt. 1903, der Gemeindevorstand: Menzel. Adr.: Privatpoliklinik Glarus, Kirchstr. 405, Glarus. [2860]

Wird von den hervorragendsten Professoren und Aerzten als bewährtes Mittel bei

Lungenkrankheiten, Katarrhen der Atmungsorgane,

wie Chronische Bronchitis, Keuchhusten, und namentlich

auch in der **Reconvalescenz nach Influenza** empfohlen.

Hebt den Appetit und das Körpergewicht, besiegt Husten und Auswurf, bringt den

Nachtschweiß zum Verschwinden.

Wird wegen seines angenehmen Geruchs und Geschmacks auch von den Kindern gerne genommen.

Ist in den Apotheken zum Preise von Fr. 4. — per Flasche erhältlich.

Man achte darauf, dass jede Flasche mit untenstehender Firma versehen ist.

F. Hoffmann - La Roche & Cie., Chem. Fabrik, Basel.

LOSE

vom Stadttheater in Zug versendet zu 1 Fr. und Listen zu 20 Cts. das grosse Loseversand-Depot **Frau Hirzel-Spöri, Zug.** Haupttreffer 30,000 und 15,000 Fr. Auf 10 ein Gratis-Los. [3353]

Gehe nie auf Reisen

ohne vorherige Magenstärkung durch eine kräftige

Mehlsuppe

aus dem



In 15 Minuten eine vorzügliche Mehlsuppe!

Nach einmaligem Versuche

wird dieses gesunde billige (zu 248 g) und bequeme [3366]

Volksnahrungsmittel

absolut unentbehrlich!

Zu kaufen in allen Spezereihandlungen.

Die Broschüre:

„Das unreine Blut“

und seine Reinigung mittelst innerlicher Sauerstoffzufuhr“

versendet gratis E. R. Hofmann, Institut für Naturheilkunde, Bottmingermühle bei Basel. [3159]



Prospekte mit Preisangabe versendet [3032] J. G. Meister

Zürich, 35 Merkurstrasse 35.

Berner Halblein

stärkster naturwollener Kleiderstoff für Männer u. Knaben

Berner Leinwand

zu Hemden, Tisch-, Hand-, Küchen- und Leintüchern, bemustert Walter Gygax, Fabrikant, Bleienbach, Kt. Bern. [3320]

Sirolin

Wird von den hervorragendsten Professoren und Aerzten als bewährtes Mittel bei

Lungenkrankheiten, Katarrhen der Atmungsorgane,

wie Chronische Bronchitis, Keuchhusten, und namentlich

auch in der **Reconvalescenz nach Influenza** empfohlen.

Hebt den Appetit und das Körpergewicht, besiegt Husten und Auswurf, bringt den

Nachtschweiß zum Verschwinden.

Wird wegen seines angenehmen Geruchs und Geschmacks auch von den Kindern gerne genommen.

Ist in den Apotheken zum Preise von Fr. 4. — per Flasche erhältlich.

Man achte darauf, dass jede Flasche mit untenstehender Firma versehen ist.

F. Hoffmann - La Roche & Cie., Chem. Fabrik, Basel.

2885

Ergänzung der täglichen Nahrung

mittelst kleiner Quantitäten von

Dr. Hommel's Haematogen

(gereinigtes, concentrirtes Haemoglobin, D. R.-Pat. Nr. 81,391, 70,0, chemisch reines Glycerin 20,0, Wein 10,0 incl. Vanillin 0,001)

bewirkt bei Kindern jeden Alters wie Erwachsenen

schnelle Appetitzunahme ■ rasche Hebung der körperlichen Kräfte ■ Stärkung des Gesamt-Nervensystems.
Warnung vor Fälschung! Man verlange ausdrücklich Dr. Hommel's Haematogen. Von Tausenden von Aerzten des In- und Auslandes glänzend begutachtet!

[2442]

„Ich Habs“

antiseptisch. Kopfwasser hilft gegen Haarausfall, Schuppen, kreisförmige Kahlheit u. s. w. Flacon Fr. 3 in Parfümerien, Coiffeurgeschäften oder direkt durch [3387]

A. H. Grzenkowski
ZÜRICH
Bleicherweg 56.

„Der elektr. Hausarzt“

ist à Fr. 1.— zu beziehen durch E. G. Hofmann, Institut für Naturheilkunde, Bottmingermühle bei Basel. 3160

Fidele Bücher!

Das schweiz. Deklamatorium, 240 Oktavseiten. Urkom. und ernste Gedichte, Deklamationen, Posse, Theater Fr. 1.50 Schnitt und Zwetschgen, das fidele Buch 50 Cts. Eine Predigt in Reimen 20 Cts. Krausmausi-Predigt 20 Cts. Mischnaschvorlesungen 20 Cts. Handwerkersprüche, nrd. 20 Cts. Liebes- und Hochzeits-Predigt 20 Cts.

E Schwinget uf em Juraberg, Posse mit Gesang und Tanz 50 Cts. Ich rede niemand böses nach, Soloscherz 20 Cts. Wie man Geld verdient 20 Cts. Obige 10 Broschüren zusammen statt Fr. 3.90 nur Fr. 2.50. [2979]

Versand durch

A. Niederhäuser, Buchhdg., Grenchen.

Lose

vom Stadttheater in Zug versendet à 1 Fr. (Listen à 20 Cts.)

Das Hauptloseversandt-Dépot:

Frau HALLER, Zug.

Haupttreffer 30,000 und 15,000 Fr. Auf 10 ein Gratislos. [3360]



Echte
Berner <>
Leinwand

Tisch-, Bett-, Küchen-
Leinen etc. [2702]
Reiche Auswahl. <>
Billige Preise.

Braut-Aussteuern.

Jede Meterzahl direkt
ab unseren moch- und
Handwebstühlen.
Leinenweberei
Langenthal, Bern.

Heirate nicht

ohne Dr. Retau, Buch über die Ehe, mit 39 anatomischen Bildern, Preis 2 Fr., Dr. Lewitt, Beschränkung d. Kinderzahl, Preis 2 Fr., gelesen zu haben. Versand verschlossen durch Nedwig's Verlag in Luzern.

Abnehmern beider Werke liefere gratis „Die schmerz- und gefahrlose Entbindung der Frauen“ (preisgekröntes Werk). [3081]



Kaiser-Borax

Schutz-Marke.

Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser. Der chemisch reine Kaiser-Borax ist das natürliche, mildeste und gesündeste Verschönungsmitte für die Haut, macht das Wasser weich, heilt rauhe und unreine Haut und macht sie zart und weiß. Bewährtes antiseptisches Mittel zur Mund- und Zahnpflege und zum mediz. Gebrauch. Vorsicht beim Einkauf! Nur echt in roten Kartons zu 15, 30 und 75 Cts. mit ausführlicher Anleitung. Niemals lose! Kaiser-Borax-Seife mit Veilchen-Duft, Stücke zu 75 Cts. Spezialitäten der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.

[2696] S.

[3387]

Frohe Botschaft.

Briefauszüge einer Geheilten an Herrn
W. Rath, Homöopath

Institut für homöopathische und elektrische Krankenbehandlung
beim Bahnhof Nr. 86 in Speicher (bei St. Gallen).

Hochgeehrter Herr Rath, Homöopath!

Trotzdem ich längere Zeit im Spital war und zweimal operiert wurde, konnte ich nicht geheilt werden und war dem Tode nahe, als ich in Ihre Behandlung kam. Dank Ihrer sorgfältigen Behandlung bin ich von meiner 11jährigen Krankheit Leberleiden, Nervenschwäche, Gebärmutterleiden und Unterleibsleiden vollständig geheilt, kann wieder arbeiten und laufen wie früher, auch der Kopf ist auf die gesamte Medizin bereit. Der liebe Gott möge Sie noch recht lange erhalten, damit Sie der leidenden Menschheit Hilfe bringen können, denn ohne Sie wäre auch ich ganz sicher schon im Grab. Gott sei Dank ist nun alles in Ordnung und danke Ihnen aufs herzlichste für Ihre schnelle und sorgfältige Pflege. [3407]

Emilie Metzler. (Beglubigt.)

Selbst für unheilbar erklärte Lungenleiden, Fraueneleiden, Rheumatismus, Ischias, Drüsengeschwülste und Flechten jeder Art, Scrophulose Kinder, Magerkeit, auch brieflich, überraschender Erfolg. Elektrisier-Apparate werden bereitwillig besorgt.

Originalzeugnisse liegen zur Einsicht bereit mit sehr vielen Dankesbriefen. Auch Sonntags von 9—11 Uhr und 1—3 Uhr zu sprechen. Auch briefliche Behandlung (Marke beilegen). Arme werden kostenlos behandelt.

Wizemann's feinste



Garantiert

reines

Pflanzenfett

auch für

schwache Magen

leicht

verdaulich!

50% Ersparnis.

Wo nicht am Platze erhältlich, liefert Büchsen zu brutto ca. 2½ Kg. zu Fr. 4.40, ca. 5 Kg. zu 8 Fr., frei gegen Nachnahme, grössere Mengen billiger. [2837]

R. Mulisch, Florastrasse 14, St. Gallen, Hauptniederlage f. d. Schweiz.

Töchter - Pension.

Guter französ. Unterricht. Musik. Malerei- und Handarbeiten. Familienleben. Vorzügl. Referenzen. Preis 80 Fr. per Monat. [3414]

Me. Jaquemet, diplomierte Lehrerin, Boudry, Neuchâtel.

RUDOLF MOSSE

grösste Annoncen-Expedition

Gegründ. 1867 des Kontinents Gegründ. 1867

Zürich

Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur — St. Gallen — Glarus — Lausanne — Luzern — Schaffhausen — Solothurn Berlin — Frankfurt a. M. — Wien etc. empfiehlt sich zur Besorgung von

Inseraten

in alle schweizerischen und ausländ. Zeitungen, Fachzeitschriften, Kalender etc. zu Originalpreisen und ohne Neben-pesen. [3367]

Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt.

Geschäftsprinzip: Prompte, exakte und solide Bedienung. Diskretion! Zeitungskatalog gratis franco.

Soeben
neu erschienen
Haushaltungsbuch
für 1.30
bietet grosse Vorteile.
Siehe direkt durch
Kaiser's Co.
Bern.

[3362]

Der aus den besten Bitterkräutern der Alpen und einem leichtverdaulichen Eisenpräparat bereitete Eisenbitter von Joh. P. Mosimann, Apoth. in Langnau i. E., ist eines der wertvollsten Kräftigungsmittel. Gegen Appetitlosigkeit, Bleichsucht, Blutarmut, Nervenschwäche unübertroffen an Güte. Feinste Blutreinigung. [3351]

Fördert gesunden Esslust gutes Aussehen Teint

Die Flasche à Fr. 2½ mit Gebrauchs-anweisung zu haben in allen Apotheken und Droguerien. (H 5500 Y)

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

bitto 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [2861]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.



2858 Seit 5 Jahren litt ich an Knochenfrass. Ich hatte 2 Fisteln, resp.

Wunden, die eine am rechten Oberarm, die andere am rechten Oberschenkel, aus denen meist eine jauchige, eiterige Absonderung floss. Wiederholt sind Knochenstücke ausgestossen worden. Die rechte Hüfte schmerzte zeitweise heftig. Das rechte Bein ist im Wachstum zurückgeblieben und erheblich dünner als das andere. Ich wurde im Laufe der Jahre dreimal operiert, ohne dass eine Heilung bezweckt worden wäre; das Uebel trat immer wieder auf. Die Privatpoliklinik Glarus hat mich von diesem hartnäckigen Leiden durch briefl. Behandlung vollkommen befreit. Die Wunden sind alle geheilt. Ich fühle mich jetzt ganz gesund u. wohl und empfinde keinerlei Schmerzen u. Beschwerden mehr. Ich bin sehr zufrieden u. unterlasse es nicht, die vorerwähnte Anstalt andern Kranken zu empfehlen. Drachhausen, Kr. Cottbus, 29. Sept. 1903. Fr. Schonop. Vorst. Unterschrift beglaubigt: Drachhausen, 29. Sept. 1903. Gemeindevorst.: Thabow. Adr.: Privatpoliklinik Glarus, Kirchstr. 405, Glarus.

[3365]



Alkoholfreie Weine Meilen.

Sterilisierte Fruchtsäfte aus frischen Trauben, rot und weiss, Heppeln, Birnen, und Beerenfrüchten (Kirschen, Heidelbeeren, Brombeeren, Johannisbeeren). Bestes Erfrischungsgetränk für den Familientisch und bei Ausflügen. Traubensaftkuren. [318]

Citronensaft. & Himbeersyrap. & Citronensyrap.



(OH 3984)

Chocolat & Cacao



SPRÜNGLI

Spezialität

in [3272]

kräftigen
und
feinschmeckenden

Koch-Chocoladen

in Pulverform.

Rascheste Kochbereitung.

KREBS - GYGAX, Schaffhausen.

MASSÉ TINTE

Prospekte gratis.

[3109] Prospekte gratis



Beste Mektopraphen -

Ansichtssendungen und Kataloge gerne zu Diensten.

Fröbel'sche

Kinderbeschäftigungen u. Kindergarten-Materialien Baukästen und Mosaikspiele etc. empfiehlt das

Versand-Geschäft

Emilie Naumann

Winterthur, Wartstrasse 40.

Ansichtssendungen und Kataloge gerne zu Diensten.

Dr. WANDER'S MALZEXTRAKTE

40 JAHRE ERFOLG

[3281]

Chemisch rein, gegen Husten, Hals- und Brustkatarrhe	Fr. 1.30
Mit Kreosot, grössten Erfolg bei Lungenschwindsucht	" 2.00
Mit Jodeisen, gegen Skrophulose, bester Lebertherapieratsatz	" 1.40
Mit Kalkphosphat, bestes Nährmittel für knochenschwache Kinder	" 1.40
Mit Cascara, reizloses Abführmittel für Kinder und Erwachsene	" 1.50
Mit Santonin, vortreffliches Wurmmittel für Kinder	" 1.40

Neu! Ovo-Maltine. Natürliche Kraftnahrung f. Nervöse, geistig und körperlich Erschöpfte, Blutarme, Magenleidende etc. " 1.75

Dr. Wander's Malzzucker und Malzbonbons.

[3282]

Rühmlichst bekannte Hustenmittel, noch von keiner Imitation erreicht. — Ueberall käuflich.

Blutreinigungsthee | Kinder-Puder und Salbe

1 Fr. angenehm und sicher wirkend. [3368]

Englischer Wunderbalsam Ia. beste Mittel bei Wundsein.

Erfolg garantiert. In Schacht. à 60 Cts. u. 1 Fr.

J. Reischmann, Apotheker, Näfels (Glarus).

sehr beliebte Marke in 3 Grössen.

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

[3368]

Für die Kleine Welt

Gratisbeilage der Schweizer Frauen-Zeitung.

Erscheint am dritten Sonntag jeden Monats.

St. Gallen

Nr. 11.

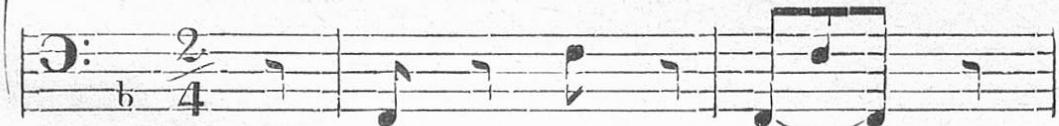
November 1904

Jägerspiel.

Zweistimmig.



1. Wir wol = len Jä = ger spie = len: gar
2. Die Hir = sche, Reh' und Ha = sen, dort
3. Die Wöl = fe und die Füch = se er= =
4. Und dann die Hun = de sprin = gen, das



si = cher muß er zie = len, der Jä = gers= .
auf dem grü = nen Ra = sen, die schießt er
legt er mit der Büch = se, der Jä = gers= .
Wild ihm schnell zu brin = gen, dem Jä = gers= .



mann, der Jä = gers = mann.
dann, die schießt er dann.
mann, der Jä = gers = mann.
mann, dem Jä = gers = mann.

Ein Abend auf der Alp.

Es schallt von hohen Bergen
Des Alphorns trauter Klang;
Es zieh'n die muntern Herden
Den schmalen Pfad entlang.

Schon sinkt die Sonne nieder,
Der Tag geht sacht zur Ruh;
Es zieht mit seinen Schäflein
Der Hirt der Hütte zu.

Horch! Aus des Tales Tiefe,
Wie Aeolsharfenklang
Ertönt das Weglöcklein
Hinauf zum Bergeshang.

Es klingt wie trautes Grüßen
Ein frommes Nachtgebet,
Wie wenn die Mutter segnet
Ihr Kind, das schlafen geht.

Still lauschend sitzt der Schäfer
Auf weiter Flur allein
Und sinnt: Tief mir zu Füßen
Schläft jetzt mein Mütterlein.

„Gut Nacht! Schlaf wohl du Gute,
Du teure Mutter du;
Dein Sohn ruft warmen Herzens
Den Segenswunsch dir zu!“

Und still wird nun das Glöcklein,
Der Hirt geht auch zur Ruh,
Und fast schon träumend fleht er:
„Nun Vater wache du!“

Elsa Nüesch.

O lieb, so lang du lieben kannst!

Schwesterchen," sagte er lachend, „bist Du mir wirklich böse?“ — Seine gute Laune erbitterte sie noch mehr, und ohne Erwiderung wollte sie vorüber. Er vertrat ihr den Weg: „Käthchen, sei wieder gut!“ — „Gib das Tor frei!“ sprach sie, ohne aufzublicken. — „Nicht ohne Deine Verzeihung,“ versetzte er, sie aufhaltend. Das junge Mädchen wurde immer ungeduldiger. „Gib den Weg frei und laß mich in Frieden!“ wiederholte Käthe heftig.

„Reich mir die Hand, Käthe,“ sagte der junge Mann, plötzlich ernst werdend, „ich habe Dir etwas zu sagen.“

Doch die Schwester war zu erregt, um die Veränderung des Tones zu bemerken. „Ich mag nichts von Dir wissen, weder jetzt, noch jemals!“ sagte sie zornig. Seine Hand, die sie zur Seite geschoben hatte, sank herab, und sie huschte schnell an ihm vorbei, das Tor hinter sich ins Schloß werfend.

„Leb' wohl, und mögest Du die jetzige Stunde nie bereuen!“ vernahm sie noch des Bruders Stimme, und betroffen blieb sie stehen. Was war das nur? Hatten Ottos Worte nicht so weich und traurig geklungen, wie sonst nie? Fast wäre sie nochmals umgekehrt, um ihm die Hand zu geben. Doch nein, er würde sie nur auslachen, daß sie sich täuschen ließ, und überdies war es schon so spät. Eben schlug die Turmuhr die neunte Stunde; nur fort!

Rüstig schritt sie vorwärts, und bald hatte sie den Wald erreicht. Wie still, kühl und friedlich war es hier! Schlanke und gerade stiegen die mächtigen Buchenstämmе in die Höhe, zum mächtigen Dome sich wölbend; die Sonnenstrahlen brachen glitzernd durch die Baumkronen, grüngoldene Lichter gaukelten über den weichen Moosteppich, aus welchem sich stellenweise die grauen Kalkfelsen erhoben. Die Wedel des Mauerfarns schwankten zwischen den Steinen, der schwarze Gerner hob

seinen Blütenstand gleich einem Herrscherstäbe, die Waldglockenblume neigte ihre leichten Blüten schaukelnd hin und her, und auf den Lichtungen wogte der Wachtelweizen in seiner bunten Farbenpracht. Ja, es war schön im Walde!

Das enge Tal war jetzt hinter Käthe zurückgeblieben; sie hatte den Sattel erstiegen, und ein herrlicher Anblick bot sich ihr dar. Eine Waldhöhe reichte sich an die andere, ein Rücken an den andern, bis sie in blauer duftiger Ferne mit dem Horizonte in eins verschwanden. Zu ihren Füßen wand sich das grüne Wiesental mit einem blitzenden Flüßchen, seiner weißen Kalkstraße hin, während am Ausgänge eines Seitentales der Kirchturm von Kaltenberg sich erhob.

Lange weilte der Blick der einsamen Wanderin auf dem schönen Bilde, bis die höher und höher steigende Sonne sie an den Aufbruch mahnte.

Die Buchen und Eichen waren verschwunden und hatten breitästigen Föhren und hochstammigen Fichten Platz gemacht, die Stimmen der Vögel waren verstummt — eine fast traumhafte Stille umfing sie. Würziger Harzgeruch durchzog die Luft und vermischt sich mit dem süßen Duft des Alpenveilchens, welches im Schatten der Nadelbäume seine blaßroten Blütenkelche entfaltet hatte.

Allmählich senkte sich der Weg. Eine klare Quelle sprudelte aus dem Gestein und floß zwischen den breiten Blättern des Huflattichs und den schwankenden Stengeln des Schachtelhalmes dem Tale zu. Noch eine sonnige Wiese wurde überschritten, da stand das Mädchen auch schon auf dem Kirchplatz von Kaltenberg und gleich darauf im dämmernden Flur des Feßler'schen Hauses.

Die kleine, weißhaarige Frau, die es bewohnte, hatte ihre junge Freundin bereits kommen sehen und schloß sie nun herzlich in die Arme.

„Das ist lieb von Deinem Vater, daß er Dich geschickt hat,“ sagte sie, ihren Besuch ins Zimmer geleitend; „ich habe mich schon sehr nach Deinem freundlichen Gesichte gesehnt. Und die Arzneien hast Du mir auch gebracht; es ist mir schon wieder einmal recht schlecht gegangen,“ fuhr sie zu plaudern fort; „aber heute ist's schon wieder gut, und ich bin so froh, daß Du da bist. Aber lege doch Deinen Hut ab, Kind, und Deinen Schirm; Du bist ja ganz erhitzt, und so bald kommst Du mir heute nicht fort.“

Käthe setzte sich dann zu der alten Dame auf das Sofa. Frau Feßler war eine Jugendgefährtin ihrer Großmutter; sie hatte mit dieser stets in treuer Freundschaft gelebt, und die beiden Familien hatten Freud und Leid mit einander geteilt. Als ihre einzige Tochter nach der Hauptstadt Oberösterreichs geheiratet hatte und sie dieselbe nur selten sehen konnte, hatte sie sich um die heranwachsenden Enkel der Freundin

gesorgt und gekümmert und seit der Tod die Großmutter abberufen, glaubte sie sich verpflichtet, die kleine Schar an der Verstorbenen statt zu lieben und zu verwöhnen. Ihr erklärter Liebling unter den Geschwistern wurde die muntere, braunäugige Käthe, und diese blieb es auch.

„So erzähle mir doch, Kind,“ unterbrach die alte Frau das Schweigen, „wie es zu Hause geht. Was macht die Mutter?“

„Danke,“ war die Erwiderung, „sie ist wohl noch sehr schwach, aber der Vater meint doch, daß sie sich wieder ganz erholen wird, wenn nichts dazwischen kommt. Wir wären so froh, wenn es wieder würde wie früher!“

„Und wie geht's den Geschwistern? Hat sich Otto auch wieder vollständig erholt?“

Käthes Gesicht verfinsterte sich. Der, dem muß es wohl recht gut gehen, sonst wäre er nicht in der Laune, andere mit seinen törichten Streichen zu belästigen.“

Die alte Frau wurde ernst und fasste die Hand des jungen Mädchens. „Höre, Kind, ich habe diesen Ton schon einigemale von Dir vernommen, wenn von Otto die Rede war, und es hat mir immer weh getan. Hast Du ihn denn nicht lieb?“

„Gewiß, Tante,“ war die Antwort. „Aber wie kann ich anders gegen ihn sein, als er gegen mich? Was mich ärgern und verleihen kann, das tut er sicher.“

„Du tuft ihm unrecht! Otto ist lustig und übermüdig, und jetzt wo er zur Genesung auf Urlaub ist, mag er aus Langeweile manche Dummheiten ausführen. Aber er hat ein gutes, weiches Herz, das niemand absichtlich kränken wird, und wenn er eine Gefälligkeit erweisen kann, zögert er sicher keinen Augenblick. Von Dir dagegen habe ich bemerkt, daß Du Dich gegen ihn oft recht lieblos gezeigt hast. Kennst Du den schönen Spruch:

„D lieb' so lang' Du lieben kannst!

D lieb' so lang' Du lieben magst!

Die Stunde kommt, die Stunde kommt,

Wo Du an Gräbern stehst und klagst!“

Wie wahr diese Worte sind, davon könnte ich Dir eine lange, traurige Geschichte erzählen, und eben weil ich Dir solche Erfahrungen ersparen möchte, warne ich dich; es könnte sonst eine Zeit kommen, wo es zu spät wäre.“

Käthe saß still. Was sie soeben hörte, hatte ihr die Mutter schon oft und oft gesagt, ja, sie hatte selbst schon darüber nachgedacht und sich vorgenommen, freundlich und sanft zu werden und ihre Empfindlichkeit abzulegen, doch die Ausführung hatte sie immer verschoben. Auch heute hatten die schlichten Worte sie tief bewegt, und sie beugte sich

über die Hand der alten Dame. „Ja, Tante, Du hast recht; ich will es versuchen. Es wird mir schwer werden, aber ich meine es ernst und fest, und da muß es wohl gehen!“

„Gewiß mein Liebling,“ versicherte Frau Fesler, „Du kannst, was Du willst. — Doch, sieh', es ist wahrhaftig schon Zeit zum Mittagessen; da muß ich mich ja beeilen.“

In traumem Geplauder vergingen die nächsten Stunden. Doch merkwürdig! So recht von Herzen froh konnte Käthe nicht werden. Immer mußte sie an den Bruder denken, an den traurigen Ausdruck in seinem Gesichte, an sein letztes Lebewohl, und dann fühlte sie das Bedürfnis, ihr begangenes Unrecht so bald als möglich gut zu machen. Endlich um 4 Uhr, bezwang sie sich nicht länger, entschuldigte sich mit dringender Arbeit, welche bei der Mutter Kränklichkeit ihrer warte und eilte dem Bahnhofe zu, um so möglichst bald heim zu gelangen.

Eine halbe Stunde später trat sie erhißt und aufgeregzt in das Wohnzimmer des elterlichen Hauses, wo sie nun die Mutter und Schwester antraf. (Fortsetzung folgt.)

Star und Spatz.

Star: Als ich im Herbst von hinnen schied,
Ließ ich mein Haus allein,
Da kam der Spatz, der Störefried,
Und setzte sich hinein.
Wie steht mein schmückes Stübchen aus!
Jetzt Meister Spatz, hinaus! hinaus!

Spatz: Ich denke nicht daran, Herr Star,
Mit den zürnenden Mienen;
Ich bleibe, wo ich war
Und empfehle mich Ihnen.

Star: So rufe ich die Polizei,
Ich rufe den Herrn des Hauses herbei!

Spatz: Nun, so muß es denn sein!
Im Herbst zieh' ich wieder ein.
Auf Wiedersehen über's Jahr!
Der Klügere gibt nach, Herr Star.

Anna Ansfeld.

Otto Sch. in Obfelden. Du hast die Rätsel richtig aufgelöst. Mit der Zustellung Deiner Karte hast Du mir eine ganz besondere Freude gemacht. Jetzt weiß ich doch ganz genau, wo Du daheim bist. Und denke nur: ich habe mir gar kein unrichtiges Bild von Euerer Ortschaft gemacht, vorher in Gedanken. Es scheint alles so gemütlich und behaglich zu sein. Es macht den Eindruck, als wären die Begriffe „Hast“ und „Nervosität“ in Euerm idyllischen Orte unbekannte Größen; aber beim näheren Betrachten sehe ich an der Hauptstraße einen mächtigen Gaslandelaber, wenn es nicht

gar elektrisches Licht ist und die flinke Zunge des Zeitgeistes — die Telegraphenstange — spricht ein anderes Wort; sie hat die Macht, uns unerbittlich aus dem Schlafe zu klingeln, wenn wir gerne Ruhe hätten. Es ist recht schade, daß Du nicht auch beim Brunnen vor Euerm Hause gestanden bist. Ich würde Dich und Deinen Freund Hans gern mit dem Vergrößerungsglas betrachtet haben. Seid herzlich begrüßt zusammen und grüße mir auch bestens die lieben Deinigen.

Martha Z in Rüti. Du hast Dir eine besondere Mühe gegeben, Deinen lieben Brief in so hübscher Kanzleischrift zu schreiben. Die Kalligraphiestunden machen Dir wohl viel Vergnügen. Ist das Stenographieren ein obligatorisches Fach in Eurer Schule? Ihr schreibt also nach Stolze-Schrey. Ich denke, daß diesem System am meisten Heerfolge geleistet wird.

Früher war die Stenographie die richtige Geheimschrift; heutzutage dagegen liest sie bald ein jedes Schulkind und künftig wird man seine Schulaufgaben stenographieren dürfen, was eine rechte Erleichterung wäre. — Du findest die jüngsten Knacknüsse hart und doch hast Du die Preissrätsel aufgelöst. Die Scherzfragen dagegen wollen sich Dir nicht fügen und doch kannst Du gewiß kaum begreifen, daß Du nicht damit fertig werden konntest, wenn Du nachher die Auflösung liestest. — Du freust Dich jetzt schon wieder auf das Schlittschuhlaufen. Das ist recht, denn ein gesunderes Wintervergnügen gibt es gar nicht.

Das weitert die Brust und treibt das Blut lebendig durch die Adern. Vorherhand aber wünsche ich, daß Du noch lang bei schönem Wetter mit Deinen Freundinnen spazieren gehen kannst, um schöne Plätzchen ausfindig zu machen. Nimm beste Grüße für Dich und Deine lieben Angehörigen.

Gertrud und Alfred G in Guttwyl. Euer liebes Oktoberbrieflein ist mit andern um einen halben Tag zu spät in meine Hand gelangt, was Euch gewiß verdrossen hat. Dafür habt Ihr das Preis-Bahnenrätsel richtig aufgelöst, was den Verdruß wieder aufheben wird. Ihr hattet einen recht vergnügten Herbst, wie es scheint: das gelungene Kadettenfest, wobei man Euch des Interessanten und Guten so viel geboten hat, und den schönen Ferienaufenthalt in Interlaken, wo Euch ebenfalls so reicher Genuss zu teil wurde. — Jetzt beschäftigen Euch wohl die stillen und lauten Weihnachtswünsche? Ich hätte sehr gern von Euch vernommen, wie es der lieben Mamma geht; ich denke recht oft an ihr Befinden. Wollt Ihr mir herzliche Grüße sagen an sie und an die liebe Schwester und Ihr selber seid ebenfalls herzlich begrüßt.

Marguerite B in Basel. Ihr Basler Kinder habt doch immer vor Anderen etwas voraus. Also volle 14 Tage habt Ihr Meß-Freuden. Da darf der Beutel mit dem Taschengeld ordentlich gespielt sein, denn so eine Berg- und Thal-Bahn, Kinematograph und das reizende Liliputaner-Völkchen sind mächtige Anziehungspunkte. Kein Wunder, wenn auch der große Indianerhäuptling das Interesse der jungen Welt in Anspruch nahm. Jetzt wird übrigens der Alltag wieder eingelehrt sein, so daß Ihr der Schule wieder leben könnt. Die Auflösung des Preisschlbenrätsels ist richtig. Deine freundlichen Grüße erwidere ich bestens. Ebenso grüße ich auch die gute Mamma und die lieben Geschwister.



Nässy D . . . in St. Gallen. Deine lange, unfreiwillige Gefangenschaft hat Dir die Freude am Rätselsport nicht nehmen können, denn Du hast die Rätsel nicht nur richtig aufgelöst, sondern Du schüttelst selbstfabrizierte fluggs aus dem Klemml. Wir wollen nun sehen, wer die Nüsse knackt. Wird das liebe Dorli die Scherzfrage lösen? Sie soll mir doch selber einmal welche einsenden. Inzwischen nehmt herzliche Grüße und grüßt mir auch bestens die lieben Eltern.

Scherzfrage.

Warum kann ein Pferd kein Schneider werden?

Preis-Schräträtsel.

Die Buchstaben müssen so in die Quadrate eingesetzt werden, daß sich der Reihe nach ergibt:

			A					
	A	A	B					
E	E	E	E	E				
E	E	E	E	J	L	L		
L	L	L	M	N	N	O	P	P
P	P	P	P	P	P	R	R	
R	S	T	T	T				
T	U	Z						
Z								

Vokal.

Geschlechtsname.

Tier.

Baumschmuck.

Flecken.

Vortragweise.

etwas Aufmunterndes.

Amphibium.

Konsonant.

Ist die Auflösung richtig, so ergibt die Mittelsreihe von oben nach unten und von links nach rechts gelesen, die gleiche Bezeichnung eines Fleckens.

Nässy Diem.

Auszählrätsel.

L, M, U, J, E, S, R, G, J, N, O, Z, A, D, E, S, D, N, T, A, M, S, G, H, S, S. Obige Buchstaben werden mit einer bestimmten Zahl ausgezählt (der gefundene Buchstabe immer mitgezählt). Die richtige Auflösung ergibt ein Versammlungslokal.

Nässy Diem.

Auflösung der Rätsel in Nr. 10:

Scherzfrage: Kurz — länger.

Preis-Silbenrätsel: Irrlicht.

Preis-Buchstabenrätsel: Hammel, Hummel, Hummer.

Preis-Konsonantenrätsel: Wie es in den Wald schallt, so schallt es heraus.